

Veranstalter:



Partner:



V N O N C W



Königreich der Niederlande

Anmeldung

Wir würden uns freuen, Sie beim Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforum begrüßen zu dürfen.
Bitte melden Sie sich per E-Mail (zns@uni-muenster.de) bis zum 16. Oktober 2018
beim Zentrum für Niederlande-Studien an.



DNWF
Deutsch-Niederländisches
Wirtschaftsforum

www.dnwf.eu

Hier finden Sie weitergehende Informationen zur Veranstaltung
sowie Hintergrundberichte und aktuelle Meldungen
rund um das Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum.

Infokontakt:

Zentrum für Niederlande-Studien
Alter Steinweg 6/7, 48143 Münster
Telefon: +49 (0)2 51 - 83-2 85 11
E-Mail: zns@uni-muenster.de



Tagungsort:
Freiherr-von-Vincke-Haus/
Freiherr-vom-Stein-Saal
Domplatz 36
48143 Münster

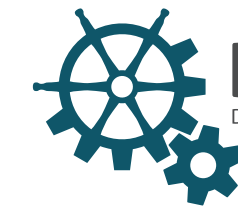


Buslinien:
1, 2, 10, 11, 12, 13, 14, 22
Haltestelle: Domplatz



Parkhaus:
Parkplatz Domplatz

Einladung
Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum
Münster, 23. Oktober 2018



DNWF
Deutsch-Niederländisches
Wirtschaftsforum

titelgrafik: redliner1980; sirkana52.6; vectorine/fotolia.com



3. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum

Energie in der Zukunft: Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen.

Niederländische und deutsche Perspektiven im Vergleich

Deutschland und die Niederlande haben im Hinblick auf das Thema Energie in den vergangenen Jahren eine Reihe wichtiger Entscheidungen getroffen. So beschloss Deutschland nach dem Fukushima-Drama (2011) den zeitnahen Ausstieg aus der Kernenergie. Seitdem steht Deutschland vor der Aufgabe, auf alternative Energiequellen umzuschalten, die auch noch den Ausstoß von CO₂ verringern sollen. Zu diesem Thema soll die sog. Kohlekommission noch in diesem Jahr konkrete Vorschläge zum Kohleausstieg vorlegen. Die Niederlande wiederum wurden durch die zunehmende Zahl von Erdbeben mit den Folgen der umfangreichen Erdgasförderung in Groningen konfrontiert. Zugleich ist auch in den Niederlanden das Interesse an alternativer Energieerzeugung stark gestiegen: Auf Landesebene wurde das erste Energieabkommen geschlossen, mittlerweile ergänzt durch den *Energieakkoord 2.0*, der 2018 weiter konkretisiert werden soll. Darüber hinaus zwingt das Energieabkommen von Paris zu einer weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs in beiden Ländern. Die wichtigsten politischen Parteien stehen hinter den getroffenen CO₂-Verbindungen. Wünschenswert erscheint auch eine weniger starke Abhängigkeit von Öl aus dem Mittleren Osten und von Gas aus Russland. Alles in allem sind dies einschneidende Veränderungen. Wie gehen Deutschland und die Niederlande mit diesen Herausforderungen um, was sind die Folgen für den Arbeitsmarkt, für die Unternehmen und für die Bürger, und welche Chancen gibt es, zu einer nachhaltigen, innovativen und wettbewerbsfähigen Energiepolitik zu gelangen? Über diese Fragen diskutieren Experten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beider Länder auf dem 3. Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforum in Münster.

Datum: Dienstag, 23. Oktober 2018

Ort: Freiherr-von-Vincke-Haus/Freiherr-vom-Stein-Saal, Domplatz 36, Münster

Zeit: 14.15 - 17.30 Uhr

Programm des Wirtschaftsforums

13.00 Uhr Eröffnung

Begrüßung Prof. Dr. Friso Wielenga, Direktor Zentrum für Niederlande-Studien, Münster

Grußwort Frau Dorothee Feller, Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Münster

14.30 - 15.00 Einführung

Energielandschaft in Gegenwart und Zukunft in den Niederlanden und in Deutschland

Dr. Pieter Boot, Planbureau voor de Leefomgeving, Den Haag

15.00 - 16.00 Uhr Diskussionsrunde

Energie der Zukunft: politisch-wirtschaftliche Aspekte

Dr. Pieter Boot, Planbureau voor de Leefomgeving, Den Haag

Lex Hartman, TenneT, Arnheim

Otto Fricke, MdB (FDP), Berlin

Moderation: Dr. Heiner Wember, WDR, Münster

16.00 - 16.30 Uhr Pause

16.30 Uhr Diskussionsrunde

Energie der Zukunft: gesellschaftliche Aspekte

Dr. Julia Wittmayer, DRIFT, Rotterdam

Frits de Groot, VNO-NCW, Den Haag

Winfried Lange, DGB Münsterland, Münster

Udo Sieverding, Verbraucherzentrale NRW, Düsseldorf

Moderation: Dr. Heiner Wember, WDR, Münster

17.30 Uhr Umtrunk

Dr. Pieter Boot ist Leiter der Abteilung für Klima, Luft und Energie am Planbureau voor de Leefomgeving, dessen Aufgabe es ist, die nationale Regierungspolitik hinsichtlich ihrer Optionen aus einer wissenschaftlich fundierten Perspektive heraus zu beraten und zu bewerten. Zuvor war er unter anderem in der Internationalen Energieagentur und im Ministerium für Wirtschaft tätig.

Frits de Groot ist Direktor für Umwelt, Energie, Raumplanung, Transport und Infrastruktur der niederländischen Arbeitgeberorganisation VNO-NCW und MKB-Niederland. Er ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Gremien zu den Themen Energie, Klimawandel und Nachhaltigkeit.

Udo Sieverding arbeitet seit 1998 bei der Verbraucherzentrale NRW im Themenfeld Klimaschutz. Seit 2007 leitet der Diplom-Geograf den Themenbereich Energie und ist Mitglied der Geschäftsleitung der Verbraucherzentrale NRW. Er ist gefragter Experte zu den Themen Klimaschutz, Energiewende und Digitalisierung der Energiewirtschaft.

Dorothee Feller ist seit September 2017 Regierungspräsidentin von Münster. Als Regierungsvizepräsidentin war sie bereits seit Juli 2008 die ständige Vertretung des Regierungspräsidenten. Während ihrer beruflichen Laufbahn absolvierte sie Stationen in verschiedenen Dezernaten der Behörde sowie im Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen.

Lex Hartman ist seit 2008 Mitglied im Vorstand (Titulardirektor) und Direktor Corporate Development des niederländischen Stromnetzbetreibers TenneT Holding B.V. und Vorstandsmitglied der TenneT TSO B.V.. Seit 2010 ist er Mitglied der Geschäftsführung der TenneT GmbH & Co KG. Bis 1995 war der gebürtige Niederländer als Dozent für Marketing und Management und als Anwalt tätig.

Dr. Heiner Wember hat als Radiojournalist und ehemaliger Banker schon viel zum Thema Wirtschaft und Energie gehört. Er arbeitet als Autor für die erfolgreichste deutsche Radiosendung Zeit-Zeichen/Stichtag, die täglich etwa 2,5 Millionen Hörer*innen erreicht. Wirtschaftsthemen so zu moderieren, dass sie auf den Punkt kommen und gut verständlich sind, das ist sein Ziel als Moderator.

Otto Fricke ist Mitglied des Bundestages und haushaltspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion. Von 2002 bis 2013 war er bereits Bundestagsabgeordneter, von 2005 bis 2009 Vorsitzender des Haushaltsausschusses und von 2009 bis 2013 parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion. Von 2009 bis 2013 leitete er die deutsch-niederländische Parlamentariergruppe.

Winfried Lange ist seit 2003 hauptamtlich beim Deutschen Gewerkschaftsbund beschäftigt, leitete bis 2007 die Geschäftsstelle in Minden, war bis 2013 beim DGB Bielefeld und ist seit Dezember 2013 Regionsgeschäftsführer der DGB Region Münsterland. Seit September 1976 ist er Mitglied der Gewerkschaft Holz und Kunststoff, der heutigen IG-Metall.

Dr. Julia Wittmayer arbeitet bei DRIFT (Dutch Research Institute for Transitions) an der Erasmus Universität Rotterdam. Sie interessiert sich für Rollen, soziale Beziehungen und Interaktionen von Akteuren in Transformationsprozessen sowie für Initiativen im urbanen Raum und auf lokaler Ebene und besonders für die Rolle von Forschung und für transdisziplinäres Engagement.